

Am 19. März vollendete P. Dr. BENNO M. BIERMANN OP in ungewöhnlicher geistiger und körperlicher Frische sein 80. Lebensjahr. Der stille Gelehrte, der auf eine jahrzehntelange Lehrtätigkeit am *Collegium Albertinum* in Walberberg, Bez. Köln, zurückschauen kann, darf eine reiche Ernte unermüdlichen Forschens sein eigen nennen. Wenn der Wunsch seiner Mitbrüder und Freunde sich erfüllt, wird ein stattlicher Band mit missions- und ordensgeschichtlichen Beiträgen, die seit 1923 in den verschiedensten Organen veröffentlicht wurden, ein beredtes Zeugnis von dem hingebungsvollen Fleiß und dem weitgespannten Wissen des Jubilars ablegen.

Das *Internationale Institut für missionswissenschaftliche Forschungen* ist P. Benno zu besonderem Dank verpflichtet. Er ist nicht nur ein treuer Mitarbeiter der ZMR gewesen — rund 25 Aufsätze und Beiträge sind von ihm gezeichnet! —, sondern ein gutes Jahrzehnt hindurch gehörte er auch als Schriftführer zum Vorstand des Instituts und hat ein beachtlich Teil zu seinem Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkriege beigetragen. Als Mitglied der *Wissenschaftlichen Kommission* und als Mitherausgeber der *Missionswissenschaftlichen Abhandlungen und Texte* nimmt P. Benno nach wie vor aktiv an den Aufgaben des Instituts teil. Er gehört zwar zur alten Garde der katholischen Missionswissenschaft, aber keineswegs zu ihrer Vergangenheit. Deshalb freuen wir uns seiner Gegenwart, die zugleich unsere Geschichte verkörpert und wünschen ihm eine lange ungetrübte Zukunft in Gesundheit und Schaffenskraft. *Quod Deus bene vertat et benigne optatis nostris respondeat!*

UNIV.-PROFESSOR BERTOLD ALTANER †

Am 30. Januar 1964 verschied im Alter von 79 Jahren der weltbekannte Patrologe BERTOLD ALTANER. Es ist hier nicht der Ort, den langen, an Prüfungen ebenso wie an Erfolgen reichen Lebensweg des schlesischen Gelehrten nachzuzeichnen. Wenn dem Verstorbenen in der ZMR ein Nachruf gewidmet wird, dann deshalb, weil er sich Jahre hindurch mit der ihm eigenen Hingabe mit Studien beschäftigt hat, die für die Missionsgeschichte und Missionsmethodik heute noch ihre Gültigkeit besitzen. Das Andenken an den stillen Gelehrten würde am besten dadurch geehrt, daß nicht zuletzt von den Nachwuchskräften der Missionswissenschaft seinen Veröffentlichungen jener Rang zuerkannt würde, der ihnen zukommt. Deshalb sei es gestattet, Titel und Fundort seiner Arbeiten nachstehend anzuführen und so dazu beizutragen, sein Gedächtnis über das Grab hinaus lebendig zu erhalten.